



bayme
vbm



vbw

Projektveranstaltung | Online Chance Teilqualifizierung

Dienstag, 23.11.2021, 12:30 Uhr

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft, Kaminzimmer

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Statement

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie herzlich im Namen der Bayerischen Wirtschaft!

Corona-bedingt kann unser Projektbesuch leider nur im digitalen Raum stattfinden. Die massiv gestiegenen Infektionszahlen erfordern erhöhte Vorsicht und wieder mehr Zurückhaltung bei persönlichen Kontakten.

Die Technik macht es allerdings möglich, dass wir auch auf diese Art und Weise einen spannenden Einblick in die praktische Umsetzung der Teilqualifizierung erhalten und uns direkt dazu austauschen können.

Der Siemens AG am Standort Regensburg danke ich herzlich, dass es die heutige Veranstaltung möglich gemacht hat.

Liebe Frau Birzer,

Sie und die Siemens AG haben mit der Teilqualifizierung gute Erfahrungen gemacht und der Corona-Krise getrotzt.

Im Januar 2021 – also mitten im Lockdown – haben 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Ihnen mit dem Modul „Fachkraft für Systemgastronomie“ begonnen.

Mehrere Beschäftigte Ihrer hausinternen Kantine haben damit die Chance genutzt, sich in schwierigen Zeiten weiterzubilden. Dieses Engagement verdient unser aller Anerkennung!

Das gilt natürlich auch für Sie als Arbeitgeber: Mit Ihrer Teilnahme an unserem Projekt *Chance Teilqualifizierung* geben Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute berufliche Perspektive. Gleichzeitig profitieren Sie selbst vom erweiterten Know-how der Projektteilnehmer.

So etwas nenne ich eine klassische Win-Win-Situation!

Meine Damen und Herren,

in diesen herausfordernden Zeiten sind Unternehmen mehr denn je auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, die die Ärmel hochkrempeln und anpacken!

Doch leider macht den Betrieben nach wie vor der Fachkräftemangel zu schaffen. Wir müssen den Blick nur auf die bayerische Metall- und Elektroindustrie richten: Eine Umfrage unter unseren Mitgliedern zeigt, dass über drei Viertel negative Auswirkungen des Fachkräftemangels spüren. Gebot der Stunde ist es deshalb, vor allem interne Potenziale zu heben und Mitarbeiter zu fördern.

Mit unserem Projekt *Chance Teilqualifizierung* setzen wir genau hier an: Beschäftigte, die über keine oder nur geringe formale Qualifikationen

verfügen, erhalten eine passgenaue Weiterbildung. Das eröffnet ihnen ganz neue berufliche Perspektiven: Sie können zusätzliche Aufgaben übernehmen, die im Strukturwandel gefordert sind.

Bereits im Jahr 2007, also vor fast 15 Jahren, haben wir

- als Vereinigung der bayerischen Wirtschaft
- und als bayerische Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm

gemeinsam mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft das Projekt *Chance Teilqualifizierung* ins Leben gerufen.

Das von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Qualifizierungstool richtet sich explizit an drei Personengruppen:

- an- und ungelernte Beschäftigte,
- Ausgebildete, die eine ihrer Ausbildung nicht entsprechende Tätigkeit ausüben,

- und Arbeitslose.

Mit unserem kostenfreien Rundum-Projekt-Service bieten wir für Unternehmen und Mitarbeiter

- zertifizierte Teilqualifizierungsmodule von hohem Qualitätsstandard,
- Qualifizierungsangebote, die sich am Bedarf der Betriebe ausrichten,
- und Unterstützung bei der Vermittlung von teilqualifizierten Fachkräften.

Dieses Angebot wird gut angenommen.

Seit dem Projektstart ist es uns gelungen, über das Weiterbildungsprogramm mehr als 15.700 Arbeitskräfte zu qualifizieren. Knapp 1.400 Personen haben eine Externenprüfung bei der zuständigen Kammer absolviert.

Das, so meine ich, sind respektable Zahlen!

Heute können wir mit Fug und Recht behaupten, dass wir bundesweit Vorreiter in Sachen Teilqualifizierung sind.

Wir begrüßen es deshalb auch sehr, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit dem Projekt ETAPP einheitliche Standards für die Teilqualifikationen in den Ländern etablieren will.

Dieser Standard bringt Vorteile für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, für die Unternehmen und für die Bildungsträger – etwa in punkto Vergleichbarkeit, Transparenz oder Anschlussfähigkeit. Das wird die Teilqualifizierung noch bekannter machen.

Wie Sie alle wissen, sind die aufeinander aufbauenden Qualifizierungsstufen das Besondere an der Teilqualifizierung.

Durch den modularen Aufbau erwerben die Teilnehmer Schritt für Schritt weitreichende berufliche Qualifikationen.

Mit der Teilqualifizierung haben wir also die Möglichkeit einer „Ausbildung“ unterhalb der Facharbeiterebene geschaffen. Neu- und Quereinsteigern werden damit berufliche Grundfähigkeiten vermittelt. Zudem werden sie im Unternehmen auf neue Anforderungen vorbereitet.

Betrieb und Bildungsträger stimmen sich eng miteinander ab, im Mittelpunkt steht dabei folgender Grundsatz: So viel Lehre wie nötig, so viel Praxis wie möglich.

Jede teilnehmende Person hat die Möglichkeit, die einzelnen Module nacheinander zu durchlaufen und sogar den kompletten Berufsabschluss zu machen – so wie Frau Zohner, die uns nachher noch über ihre Erfahrungen berichten wird. Sie ist in der Kantine der Siemens AG angestellt und kann das erlernte Wissen direkt in der Praxis anwenden.

Liebe Frau Zohner, ich bin gespannt auf ihren
Erfahrungsbericht.

Meine Damen und Herren,

wirkungsvolle Qualifizierungsmaßnahmen
können viel bewegen.

Deshalb werden wir unser Engagement für das
Projekt *Chance Teilqualifizierung* auch in
Zukunft fortsetzen. Es kommt dem gesamten
Wirtschaftsstandort Bayern zugute!

Ich freue mich jetzt auf die Ausführungen von
Frau Birzer und danke Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit!